

Abteilung für Asiatische und Islamische Kunstgeschichte SS 2014

Führung durch die Ausstellung

**ABENTEUER ORIENT
MAX VON OPPENHEIM UND SEINE ENTDECKUNG DES TELL HALAF**

Bundeskunsthalle Bonn

Di., 24.06.2014

Beginn: 14:30

Führung 60 Min.; Eintritt 6,50 €, ab 10 Pers.: 5 € (mit Stud.ausweis)

1899 entdeckte der Kölner Bankierssohn, Diplomat und Forschungsreisende Max Freiherr von Oppenheim (1860–1946) auf dem Tell Halaf einen aramäischen Fürstensitz aus dem frühen 1. Jahrtausend v. Chr., Damit rückte er zum ersten Mal das Habur-Gebiet an der heutigen syrisch-türkischen Grenze in den Blickpunkt der archäologischen Forschung. Der zentrale Bereich der Ausstellung lässt die lang vergangene Welt der Aramäer wiederauferstehen und präsentiert herausragende archäologische Funde, die bereits 2011 in Berlin Furore gemacht haben.

Monumentale steinerne Bildwerke, fantastische Reliefs und kostbare Grabbeigaben belegen den Reichtum des Palastes vom Tell Halaf und anderer aramäischer Fürstensitze. In der Ausstellung wird zum ersten Mal die berühmte Eingangsfassade des West-Palastes mit den originalen Bildwerken nachgestellt, ergänzt durch eine virtuelle Rekonstruktion des gesamten antiken Siedlungshügels. Eine Nachbildung von Oppenheims ikonischer Fassadenrekonstruktion aus den 1930er-Jahren zielt heute den Eingang des Nationalmuseums im syrischen Aleppo.



Abb.: Composing: 1. Max Freiherr von Oppenheim in orientalischer Tracht, um 1896; 2. Oppenheims Rekonstruktion der Eingangsfassade des West-Palastes vom Tell Halaf, um 1930 © Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung im Hausarchiv des Bankhauses Sal. Oppenheim, Köln; 3. Tell Halaf, Syrien, 2006, Foto: G. Mirsch © Tell Halaf-Grabungsprojekt des Vorderasiatischen Museums, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz